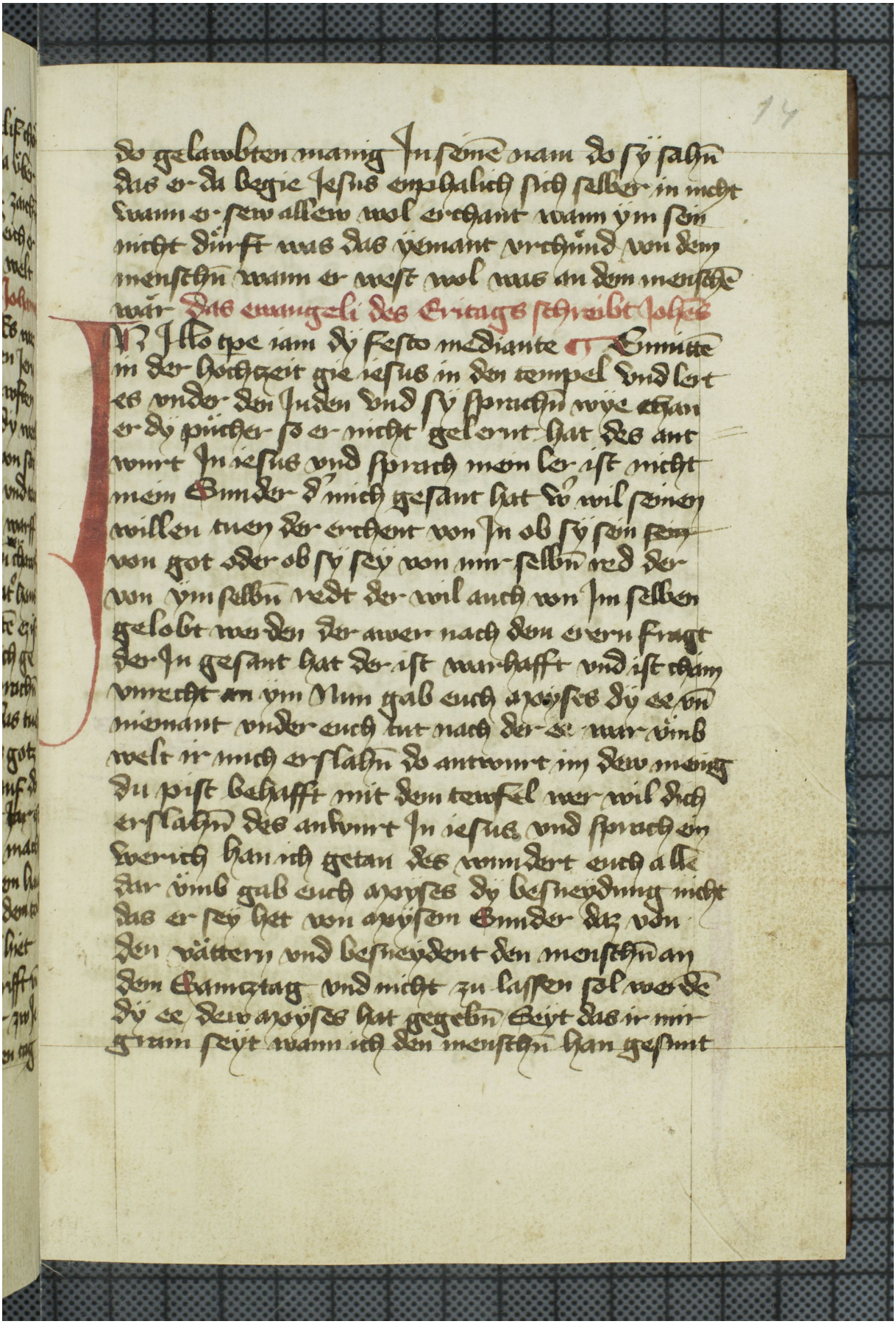
Quelle: https://manuscripta.at/?ID=53
Copyright: Klosterneuburg, Augustiner-Chorherrenstift



do gelawbten manig In sune nam do sy salhn
dus er da begie Jesus empfalich sich selber in nicht
wann er sew allew wol erchant wann ym sein
nicht dirft was das yemant verchund von dem
menschn wann er west wol was an dem menschn
wär Das euangeli des Eritags schreibt also
In illo tpe iam di festo mediante Cum autem
in der heiligen zeit gie Jesus in den tempel und lert
es under den Juden und sy sprechn wye chan
er di pücher so er nicht gelernt hat des ant
wort In Jesus und sprach mein ler ist nicht
mein Sunder d' mich gesant hat der wil seinen
willen tuen der erchent von In ob sy sein sein
von got oder ob sy sey von im selbn red der
von ym selbn redt der wil auch von im selben
gelobt werden der awer nach den ersen fragt
der In gesant hat der ist warhafft und ist kein
unrecht an ym Nun gab euch Moyses di e un
niemant under euch tut nach der e nur ümb
welt ir mich erslahn do antwort im dew menig
Du pist behafft mit dem teufel wer wil dich
erslahn des antwort In Jesus und sprach ein
werich han ich getan des wundert euch alle
dar ümb gab euch Moyses di beschneydung nicht
das er sey het von aussen Sunder daz von
den vättern und beschneydent den menschn am
dem Samstag und nicht zu lassen sol wes de
di e dew Moyses hat gegebn Seyt das ir mir
grim seyt wann ich den menschn han gesunt